

Produktname: Palladin Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab15718**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	150kDa

Antigen-Informationen

Genname	PALLD
Alternative Namen	PALLD; KIAA0992; CGI-151; Palladin; SIH002; Sarcoma antigen NY-SAR-77
Gen-ID	23022.0
SwissProt ID	Q8WX93
Immunogen	Synthetisiertes Peptid, abgeleitet von Palladin, Aminosäurebereich: 450–530

Hintergrund

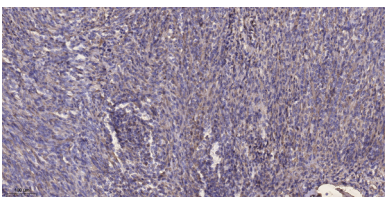
Dieses Gen kodiert ein Zytoskelettprotein, das für die Organisation des Aktin-Zytoskeletts benötigt wird. Das Protein ist

Bestandteil von Aktin-haltigen Mikrofilamenten und an der Kontrolle von Zellform, Adhäsion und Kontraktion beteiligt. Polymorphismen in diesem Gen sind mit einer Anfälligkeit für Pankreaskrebs Typ 1 sowie mit einem erhöhten Risiko für Myokardinfarkt assoziiert. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, Okt. 2009], Achtung: Wurde fälschlicherweise als Myoneurin (Ref. 2) zugeordnet., Krankheit: Genetische Variationen in PALLD sind mit einer Anfälligkeit für Pankreaskrebs Typ 1 (PNCA1) assoziiert [MIM:606856]. Die Expression ist in einem frühen Stadium der Pankreaskrebsentwicklung erhöht: im scheinbar normalen Gewebe unmittelbar neben dem Tumor, in der Krebsvorstufe sowie sowohl bei familiären als auch bei sporadischen Formen. Genetische Variationen im PALLD-Gen können mit einem Myokardinfarkt assoziiert sein. Das Protein ist ein Zytoskelettprotein, das für die Organisation des normalen Aktin-Zytoskeletts benötigt wird. Es spielt eine Rolle bei der Etablierung der Zellmorphologie, der Zellmotilität, der Zelladhäsion und der Zell-Extrazellulärmatrix-Interaktionen in verschiedenen Zelltypen. Es kann als Gerüstprotein fungieren und sowohl die Aktinpolymerisation als auch die Assemblierung bestehender Aktinfilamente zu übergeordneten Strukturen beeinflussen. Es bindet an Proteine, die entweder an monomeres oder filamentöses Aktin binden. Es lokalisiert sich an Orten, an denen aktives Aktin-Remodeling stattfindet, wie z. B. Lamellipodien und Membranruffeln. Verschiedene Isoformen können funktionelle Unterschiede aufweisen. Beteiligt an der Kontrolle morphologischer und zytoskelettaler Veränderungen im Zusammenhang mit der Reifung dendritischer Zellen. Wirkt an der gezielten Lokalisierung von ACTN in spezifischen subzellulären Bereichen mit. Induktion: Isoform 3 wird de novo exprimiert, Isoform 4 wird während der Myofibroblastendifferenzierung durch TGF β 1 hochreguliert. Sonstiges: Das Protein ist in den sporadischen Pankreaskrebszelllinien FA6, HPAF, IMIMPC2, SUIT2 und PATU2 überexprimiert. PTM: Phosphoryliert überwiegend an Serinen und in geringerem Maße an Tyrosinen (ähnlich wie bei anderen Proteinen). Phosphoryliert nach DNA-Schädigung, wahrscheinlich durch ATM oder ATR. Ähnlichkeit: Gehört zur Myotilin/Palladin-Familie. Ähnlichkeit: Enthält 5 Ig-ähnliche C2-Domänen (Immunglobulin-ähnlich). Subzelluläre Lokalisation: Lokalisiert an Stressfasern und Z-Scheiben. Zellverbindungen, fokale Adhäsion. Zellfortsatz, Membranruffelung. Zellfortsatz, Lamellipodium. Untereinheit: Interagiert mit EPS8, LASP1 und VASP (durch Ähnlichkeit). Interagiert mit ACTN, ARGBP2, LPP, PFN1, SPIN90, SRC und EZR. Gewebespezifität: Nachweisbar in Muskel- und Nicht-Muskelgewebe. Hohe Expression in Prostata, Eierstock, Dickdarm und Niere. Nicht nachweisbar in Milz, Skelettmuskulatur, Lunge und peripheren Blutlymphozyten (auf Proteinebene).

Forschungsbereich

Tags & Zellmarker; Subzelluläre Marker; Zytoskelett; Aktin; Signaltransduktion; Zytoskelett/ECM; Mikrofilamente; Aktin etc.; Aktinvernetzung; Aktinbindende Proteine; Aktinassemblierung

Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Kolonkarzinom. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (über Nacht bei 4 °C). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA (pH 9,0) verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (45 Minuten bei Raumtemperatur).